

APPENWEIER / RENCHEN

Zwei Feuerwehren haben Schlimmeres verhindert

Fahrzeug brannte in der Nesselrieder Straße

Appenweier (red). Am Freitagnachmittag sei der Polizei gegen 16.10 Uhr über den Notfall mitgeteilt worden, dass in der Nesselrieder Straße zwischen einem Haus und einem Schopf ein Pkw brennen würde, heißt es in einem Polizeibericht.

Der Sachverhalt habe sich vor Ort bestätigt. Die Feuerwehren Appenweier, Urloffen und Renchen hätten ein vollständiges Übergreifen der Flammen des Fahrzeugbrandes auf das Wohngebäude und einen Holzschuppen verhindert.

den können. An der Gebäudefassade, dem Schuppen und dem betroffenen Opel-Vectra sei ein Sachschaden von ca. 20000 Euro entstanden, so die Polizei weiter. Durch die starke Rauchentwicklung habe zudem eine Frau eine Rauchgasvergiftung erlitten und sei in ein umliegendes Klinikum eingeliefert worden.

Aufgrund der vom Polizeiposten Appenweier durchgeführten Ermittlungen müsse als Brandursache von einem technischen Defekt ausgegangen werden.

Feste am 1. Mai

Radler- und Wandertreff am Kronenplatz

Renchen-Erlach (hk). Der Musikverein veranstaltet am Mittwoch, 1. Mai, das 5. Kronenplatzfest zwischen der Halle und Mühle Walz. Der Platz ist bequem zu erreichen und bietet sich als idealer Radler- und Wandertreff an. Bei schönem Wetter spenden Bäume Schatten. Bei Regen stehen trockene Sitzplätze in der Kronenhalle zur Verfügung. Für Kinder gibt es einen großen Spielplatz. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Durstlöschen beim Franziskusheim

Renchen-Ulm (red). Der Kirchenchor bietet am 1. Mai ab 13 Uhr im Franziskusheim Radfahrern, Wanderern und allen anderen eine große Auswahl an selbstgebackenen Leckereien und Herzhaftem an. Bei schönem Wetter kann man die Speisen draußen im Schatten des Ulmer Kirchturms genießen. Zum Durstlöschen ist reichlich mit Getränken vorgesorgt.

Angelverein lädt an den Hennenteich ein

Renchen (red). Nach längerer Pause veranstaltet der Angelverein wieder sein 1.-Mai-Fest. Es findet auf dem idyllischen Gelände am Hennenteich direkt an der Rench zwischen Renchen und Erlach statt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Zum Schutz vor eventuellem Regen ist eine überdachte Sitzgelegenheit vorhanden.

Tag der offenen Hundehütte

Appenweier (red). Der Schäferhundeverein lädt am Mittwoch, 1. Mai, zum Tag der offenen Hundehütte ein. Ab 10 Uhr wird bewirtet. Am Nachmittag zeigen die aktiven Hundesportler wieder ein abwechslungsreiches Schauprogramm mit ihren Vierbeinern.



»Großartiges Engagement«

Appenweier. Weil der Pausenraum zu klein geworden war, legten die Mitarbeiter des Bauhofs Hand an: Die Büros des Leiters und Wassermeisters wurden ins Untergeschoss verlegt. Im ehemaligen Büro entfernten sie eine Wand und gestalteten einen geräumigen Aufenthaltsraum samt Küche. Das alles leisteten sie zusätzlich zum normalen

Tagesgeschäft. Bürgermeister Manuel Tabor (rechts) zollte großen Respekt: »Das Ergebnis des großartigen Engagements kann sich sehen lassen. Mein Dank gilt allen Beteiligten.« Der neue Raum kann künftig auch als Schulungsraum genutzt werden. Von links: Dieter Lerch, Bauhofsleiter Bruno Vollmer, Bauamtsleiter Uli Brudy. Foto: Gemeinde

Wir gratulieren

APPENWEIER

Hermann Hauser, Nesselrieder Straße 45, zum 80. und Hannelore Schmitz, Staufenbergstraße 6, zum 80. Geburtstag.

ERLACH

Rudolf Lauerwald, Erlacher Straße 14, zum 85. Geburtstag.

Redaktion Appenweier/Renchen

Fritz Bierer (fb) · Telefon 07802/3000
Fax 07802/700540 · E-Mail: fritz.bierer@reiff.de



Riesengroße Prozession in Partnerstadt

Appenweier. »Mit etwas Verspätung haben wir Bilder aus Peru von unserer Partnergemeinde Ventanilla erhalten. Sie zeigen die Prozession in der Slumgemeinde Costa Azul«, teilt Klaus Boschert vom Perukreis aus Appenweier-Nesselried-Urloffen mit, der seit über 21 Jahren eine Partnerschaft mit der Gemeinde in der Diözese Callao unterhält.

»Eindrucksvoll, einfach unglaublich diese Menschenmenge am Palmsonntag«, zeigt sich Boschert tief beeindruckt vom Glauben der Menschen in dem südamerikanischen Land.

Foto: Perukreis

»Nichts ist für die Ewigkeit«

Harald Braun über Meilensteine, Herzensprojekte und einen schläfrigen Kollegen

VON KERSTIN HANDSTEINER

Am 26. Mai finden die Kommunalwahlen statt. In Appenweier und Renchen treten dabei nicht mehr alle Mitglieder des Gemeinderats an. Wir haben mit ihnen über Beweggründe gesprochen und ziehen in einer Interview-Serie Bilanz. Heute: Harald Braun aus Appenweier-Urloffen.

■ **Herr Braun, Sie kandidieren nicht mehr bei der Kommunalwahl im Mai. Was hat Sie zu diesem Schritt bewegt?**

HARALD BRAUN: Nach 28 Jahren im Ortschaftsrat und 25 Jahren im Gemeinderat ist es an der Zeit, Platz zu ma-



chen für jüngere Leute. Es gibt auch noch andere Dinge im Leben, um die ich mich verstärkt kümmern möchte. Nichts ist für die Ewigkeit.

■ **Wenn Sie sich an die Zeit im Ortsparlament zurückerinnern, welches Projekt lag Ihnen besonders am Herzen?**

BRAUN: Ein ganz besonderes Projekt, das mir persönlich

am Herzen lag, war der Bau des Bürgerzentrums in Urloffen und damit verbunden der Abriss der alten Schule. Viele Erinnerungen und Gegebenheiten waren mit dem Gebäude, das acht Jahre lang meine schulische Heimat war, verbunden. Viele Bürger in Urloffen haben uns als Ortschaftsräte damals für verrückt erklärt, so etwas zu tun. Heute spricht kein Mensch mehr darüber und die meisten freuen sich über das Bürgerzentrum im Herzen von Urloffen.

■ **Welches waren die Meilensteine, die im Gemeinderat während Ihrer Zeit vorangebracht wurden?**

BRAUN: Investitionen, die für die Bürger gar nicht so sichtbar waren, z.B. der Ausbau der Kläranlage oder die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage, die Sanierungsmaßnahmen in Appenweier, Urloffen und Nesselried, Straßen- und Kanalerweiterung sowie Neubauten. Auch in Kindergärten und Schulen wurde investiert, so wurde der Schwarzwaldkindergarten neu gebaut und als jüngstes Projekt der Anbau an der Schwarzwaldschule, um den Schulstandort als Gemeinschaftsschule für die Gemeinde zu sichern.

■ **Hat es auch lustige Begebenheiten in den Sitzungen gegeben?**

BRAUN: Es gab schon die eine oder andere lustige Bege-

ZUR PERSON

Harald Braun

Alter: 67 Jahre
Fraktion: CDU
Gemeinderat Appenweier: seit 1994
Ortschaftsrat Urloffen: seit 1991
Ämter: seit 2014 Fraktionssprecher der CDU im Gemeinderat; Mitglied im Sanierungsausschuss Appenweier; seit 2012 CDU-Ortsverbandsvorsitzender in Urloffen



Harald Braun. Foto: CDU Urloffen

benheit in den Sitzungen. Eine, an die ich mich erinnern kann, ist als ein langjähriger Gemeinderat während der Sitzung eingeschlafen ist. Als er von einem Kollegen wachgerüttelt wurde, stellte er Fragen über einen Tagesordnungspunkt, der schon längst abgeschlossen war. Wie heißt es so schön: Der Rest ist Schweigen.

■ **Was war die schwierigste Entscheidung bzw. härteste Diskussion während Ihrer Zeit?**

BRAUN: Die schwierigste Entscheidung in Urloffen mit harten Diskussionen war der Abriss der alten Schule verbunden mit dem Neubau des Bürgerzentrums. Mit dieser Entscheidung war man sich im Ortschaftsrat und auch unter den Bürgern lange nicht einig.

■ **Was können Sie Kollegen, die neu in die Kommu-**

nalpolitik einsteigen, mit auf den Weg?

BRAUN: Sie sollen sich ihre eigene Meinung bilden und gut überlegen, was ist machbar und was nicht; unterscheiden, was ist Wunsch und was ist Wirklichkeit.

STICHWORT

Rückzug

In Renchen ziehen sich aus dem Gemeinderat folgende Mitglieder zurück – FWV: Wolfgang Bär, Corinna Höfinghoff und Frank Sutterer; SPD: Josef Braun und Martin Spraul.

In Appenweier – CDU: Harald Braun und Anita Herrmann; FWV: Siegfried Stettenbenz.

Der heiße Sommer belastete die Kasse

Hohe Stromkosten für Beregnung, dafür ausgezeichneter Platz / Aus der Versammlung des Golfclubs

Appenweier-Urloffen (red). Der Vorstand des Golfclubs Urloffen blickte in seiner Jahreshauptversammlung auf ein bewegtes Vereinsjahr zurück. Mehr als 80 Mitglieder und Gönner des Vereins waren der Einladung gefolgt.

Laut Präsident Thomas Kohler seien für die Entwicklung vier wesentliche Punkte zu erreichen – und zwar: eine stabile Managementlösung des Vereins, gesunde finanzielle Verhältnisse, eine gute Golfplatzanlage und damit auch steigende Mitgliederzahlen. Zwei Ziele habe man durch kompetenten Personaleinsatz erreicht: Tanja Taxis konnte als langjährige Mitarbeiterin für den Posten der Clubmanagerin gewonnen werden und Stefan Opstals mit Team Sorge im Gegenzug dafür, dass der Platz in gutem Zustand sei.

Im aktuellen Jahr gehe es darum, neue Mitglieder zu gewinnen. Hier sei jedes Mitglied

gefordert, Werbung zu betreiben.

Schatzmeister Jürgen Riechinger verwies, dass die Einnahmensituation quasi in Vorjahreshöhe sei. Anstrengungen seien allerdings not-

wendig, um die Einnahmen stabil zu halten. Die Ausgaben hätte der heiße Sommer (Stromkosten für Beregnung) und Investition ins Greenkeeping belastet, dafür habe man einen ausgezeichneten Platz.

Die Optimierung der Kosten bleibe eine Daueraufgabe, um auch in Zukunft mit modernem Maschinenpark und gutem Personal eine attraktive Anlage bieten zu können.

Durch Maßnahmen in den Bereichen Sponsoring und Vermietung konnten die Ausfälle bei den Greenfee-Einnahmen nahezu kompensiert werden. Plan für 2019 sei ein leicht positives Ergebnis.

Hunde sind erlaubt

Zum Sportwart wurde Albert Huber gewählt. Abgestimmt wurde über die Erlaubnis, Hunde auf dem öffentlichen Platz mitzuführen, dem mit Mehrheit zugestimmt wurde.

Für die aktuelle Saison seien neue Turniere und Events in der Planung. Auch für Golf-Anfänger und solche, die es erst noch werden wollen, will man von Vereinsseite Angebote schaffen.



Die neue Golfclub-Managerin Tanja Taxis (links) mit Marco Müller und Sabrina Eckert vom Sekretariat. Foto: Klaus A. Sturn